

Rückgang der Walliser Wirtschaftsleistung schwächt sich ab

Die Ergebnisse des Walliser Konjunkturindikators lassen für den Berichtsmonat Oktober 2009 auf einen Rückgang des realen Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahresmonat um 1.1 % schliessen. Die Rezession dauert damit im Wallis seit genau einem Jahr an. Letztmals wurde im Oktober 2008 ein positives Ergebnis beobachtet. Der Rückgang fällt im Oktober allerdings moderater aus als in den vorangegangenen Monaten, als der Konjunkturindikator jeweils ein Minus von 1.5 % oder mehr anzeigte.

Exportrückgang noch immer im zweistelligen Bereich

Einmal mehr wurde bei den Walliser Exporten ein deutlicher Rückgang registriert. Die nominalen Warenausfuhren gingen im Oktober 2009 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 11.7 % zurück. Damit zeigte sich die Exportentwicklung im Wallis ähnlich wie in der gesamten Schweiz (CH: -10.6%). Von den wichtigen Walliser Exportbranchen erlitten die Metallindustrie und die Maschinenindustrie kräftige Einbrüche. Die Ausfuhren der Warengruppen «Metalle» und «Maschinen, Apparate, Elektronik» gingen um 23.6 bzw. 27.8 % zurück. Erfreulich zeigte sich hingegen die Auslandsnachfrage bei den Gütern der wichtigsten Walliser Exportbranche: Die Warenausfuhren der chemisch-pharmazeutischen Industrie legten nominal um 2.7 % zu.

Gute Aussichten für den Walliser Hochbau

Nach einem Rückgang der Bautätigkeit in den ersten beiden Quartalen (-6.1% bzw. -4.9%) konnte diese – gemäss den Angaben des Baumeisterverbandes – im dritten Quartal gegenüber der Vorjahresperiode deutlich zulegen (+16.1%). Vor allem der Tiefbau zeigte sich im dritten Quartal ausgesprochen dynamisch. Die Aussichten für das vierte Quartal sind hingegen für den Tiefbau weniger erfreulich: Die Arbeitsvorräte deuten auf einen Rückgang um 2.9 %, die Bauvorhaben gar um 9.0 % hin. Im Hochbau hingegen deuten die Indikatoren für das letzte Quartal 2009 auf eine sehr positive Entwicklung hin: Die Arbeitsvorhaben liegen um rund einen Drittel über dem Vorjahresniveau. Auch die Bauvorhaben deuten im Walliser Hochbau auf eine günstige Entwicklung hin (+19.6%).

Tourismus: Starker Rückgang der Auslandsnachfrage im Oktober

Das im Oktober zu Ende gegangene Tourismusjahr 2009 (November 2008 – Oktober 2009) brachte der Walliser Hotellerie einen Rückgang bei den Übernachtungszahlen um 3.8 %. Die Binnennachfrage zeigte sich sehr robust und ging lediglich um 1.1 % zurück. Die Auslandsnachfrage hingegen litt erheblich unter der weltweiten Wirtschaftskrise und ging im Vergleich zur Vorjahresperiode um insgesamt 6.0 % zurück. Im Berichtsmonat Oktober 2009 wurde im Wallis ein Rückgang der Zahl der Hotelübernachtungen um 2.7 % verzeichnet. Zwar blieb die Binnennachfrage von den konjunkturellen Belastungsfaktoren weitgehend verschont und konnte sogar leicht zulegen (+1.0%). Die Auslandsnachfrage erlitt hingegen einen kräftigen Dämpfer (-10.8%). Von den starken Rückgängen waren die meisten Herkunftsmärkte betroffen, vor allem aber zeigten die Märkte Deutschland, Frankreich, USA, Österreich und Belgien deutliche Einbrüche.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt bleibt angespannt

Im September 2009 stieg die Arbeitslosenquote von 3.8 auf 4.1 %. Saisonbereinigt ging die Arbeitslosenquote hingegen ganz leicht zurück (4.6% vs. 4.7% im September). Im Jahresvergleich zeigt sich aber dennoch, dass die Arbeitsmarktlage angespannt bleibt: Die Zahl der Arbeitslosen lag im Oktober 2009 um knapp 50 % über dem Vorjahresniveau. Überdurchschnittlich stark zugenommen hat die Zahl der Arbeitslosen im sekundären Sektor.